

Mit neuem Schwung

Das Kindergesangbuch

Herausgegeben von Andreas Ebert in Gemeinschaft mit Ulrike Aldebert, Johannes Blohm, Kirsten Fiedler, Werner Küstenmacher und Karl Mehl. Illustrationen von Werner Küstenmacher. München: Claudius Verlag 1998. 368 Seiten, gebunden, 29,80 DM

Die schönsten Lieder

Begleit-CD zum Kindergesangbuch. München: Claudius Verlag 1998, 25 DM

Für das sechsköpfige Team war es eine echte Herausforderung: ein Gesang-



Best.-Nr. 99-02

buch für die Tausenden von evangelischen und katholischen Kindern zu konzipieren, die jeden Sonntag die Gottesdienste besuchen. Zwei Jahre lang wurde geplant, gedichtet. Mehr als 200 Lieder haben die Pfarrerrinnen und Pfarrer, musikalisch beraten von Kantor Andreas Hantke, zusammengetragen oder komponiert. Das Buch soll Schwung in den Gottesdienst bringen. Deshalb wurden auch fetzige Songs wie der Engels-Rap aufgenommen. Die Lieder sind thematisch geordnet: Tages-, Jahres- und Lebenslauf, biblische Stücke, Lieder zum Gottesdienst. Gebete, Texte, Geschichten und Tips lockern die Liedfolge auf. Und ein Schmankerl sind die farbigen Illustrationen von Werner „Tiki“ Küstenmacher. Die Begleit-CD enthält 23 Lieder, von denen einige neu komponiert wurden. Der Engels-Rap wurde für die CD neu arrangiert. Eingespielt haben die Lieder Andreas Hantke und der Kinderchor der Johanneskirche in München.

**Direktbestellung aller Bücher:
Standpunkte - Bestellservice S.4**

Täter und Vollstrecker

Hitlers Helfer II

I. Eichmann – Der Vernichter
II. Freisler – Der Hinrichter
III. Bormann – Der Schattenmann
IV. Schirach – Der Hitler-Junge
V. Ribbentrop – Der Handlanger
VI. Mengele – Der Todesarzt
ZDF Chronik (ab 12)
BMG/ 6 VHS-Videos

Schon bei den ersten sechs Folgen von Hitlers Helfer waren die Kritiker voll des Lobes, wenngleich manches, dem etwas mehr Sachlichkeit und weniger pädagogischer Impetus gutgetan hätte, ein bißchen zu medienwirksam aufbereitet wurde. Aber natürlich erhitzt das Thema nach wie vor die Gemüter, und es ist durchaus verständlich, daß es gerade in Deutschland schwerfällt, Ereignisse und Schicksale mit einer strengen geschichtswissenschaftlichen Distanz zu schildern. In der Fortsetzung der Reihe scheint dies besser gelöst worden zu sein. Größere Stringenz in der Konzeption der einzelnen Folgen, klarere Linien lassen sich feststellen. Und die schier unglaublichen Fakten und Taten garantieren zwangsläufig, daß diese ihre Wirkung nicht verfehlen.

Schaut man sich die neuen Porträts an vom KZ-Arzt Josef Mengele,



von Hitlers Schattenmann Martin Bormann, vom Reichsjugendführer Baldur von Schirach, von Hitlers Diplomaten Joachim von Ribbentrop, vom „Judenvernichter“ Adolf Eichmann und von Roland Freisler, Präsident des Volksgerichtshofs, stellen sich immer wieder die gleichen Emp-

findungen ein wie so oft in der ersten Serie: Kopfschütteln, Verständnislosigkeit, Fassungslosigkeit, Abscheu und Entsetzen.

Szenen prägen sich ins Gedächtnis ein und kehren immer wieder:



Eine der beklemmendsten ist sicherlich die Verhandlung oder besser gesagt der Schauprozeß gegen die Verschwörer des 20. Juli 1944 im Volksgerichtshof. Freisler, der Großinquisiteur des Dritten Reichs, entblößt hier hemmungslos die ganze Barbarei des NS-Staats. Menschen zuerst psychisch und dann physisch zugrunde zu richten, zu erniedrigen, um sie dann regelrecht abzuschlachten. Mit Justiz im gängigen Sinn hat diese mit cholerischen Schreiausbrüchen gewürzte Farce nichts zu tun. Und dann die Reaktion der Angeklagten, die sich vor ihrem Hinrichter eben nicht erniedrigten, sondern ehrlich und offen ihre Meinung sagten. Oder die fast romanhaft-spannende Geschichte um Josef Mengele, der mit einer legeren Handbewegung und eine klassische Melodie pfeifend in Auschwitz Kinder auf dem Weg zur Gaskammer für seine grausamen Experimente auswählte. – Bilder die unmittelbar wirken und nachhaltig betroffen machen

Alexander Werner

Info

ZDF Chronik (ab 12): erhältlich im Handel oder beim Call & Order Service, Telefon (0 89) 85 85 02 02, Einzelvideo: 39,95 DM, im Set 199 DM, zusätzlich Versandkosten. Das Begleitbuch von Guido Knopp gibt es im Handel für 46, 90 DM.